

Öffentliche Sitzung

PROTOKOLL

für die 11. öffentliche Sitzung des Klinikumsausschusses

am : 04.09.2013
um : **16:00 Uhr**
im : Raum Wolfsburg 1 + 2, Klinikum der Stadt Wolfsburg,
Sauerbruchstraße 7, 38440 Wolfsburg

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Protokoll über die 10. öffentliche Sitzung des Klinikumsausschusses
3. Kenntnisgaben
4. Antrags- und Beschlusscontrolling
Schriftlicher Bericht
5. Änderungswirtschaftsplan 2013 des Klinikums Wolfsburg
Bezug: Vorlage V 0586/2012
Vorlage V 0848/2013
6. Interdisziplinäres ambulantes Onkologiezentrum am Klieversberg MVZ GmbH (MVZ)
hier: Weisungsbeschluss für die Gesellschafterversammlung
Vorlage V 0839/2013
7. Gründung einer Gesellschaft zum Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums
(MVZ)
Vorlage V 0854/2013
8. Anfragen und Anregungen
9. Beantwortung von Anfragen und Anregungen

Die Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Kehring und Herrn Schellhas als neue Vertreter des Dienststellenpersonalrats.

1. Einwohnerfragestunde

Die Vorsitzende berichtet, dass alle Ausschüsse zu Beginn der Sitzung eine Einwohnerfragestunde anbieten.

Fragen werden nicht gestellt.

2. Protokoll über die 10. öffentliche Sitzung des Klinikumsausschusses

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

3. Kenntnissgaben

Klinikumsdirektor Köster erklärt, dass es zwei Kenntnissgaben gebe. Eine mündlich Kenntnissgabe und eine Präsentation.

Herr Köster berichtet, dass die Vorbereitungen für das Ambulanzzentrum vorangehen würden. Die Grundstücksübergabe sei für November 2013 geplant. Ein formeller Bauantrag solle am Ende der Woche vom Bauträger unterschrieben werden. Ein Baubeginn sei hoffentlich in diesem Jahr noch möglich.

Herr Köster und Frau Faber präsentieren die Quartalsergebnisse des ersten Halbjahres 2013. Die Präsentation ist als Anlage an das Protokoll angefügt. Insgesamt ergibt sich Verlust von 2.2 Million € im ersten Halbjahr 2013. Für das gesamte Jahr ist mit einem Defizit von knapp vier Millionen Euro zu rechnen. Die MDK-Risiken seien hierbei bereits in die Berechnung eingeflossen.

Ein Ratsherr der CDU fragt, was OP-Siebe seien. Herr Köster erklärt, dass es sich dabei um eine Zusammenstellung von OP-Bestecken handle.

Fragen:

Ein Ratsherr der SPD fragt nach dem Fehlbetrag von 142 Euro zwischen Aufwand und Ertrag pro Fall, die nicht gedeckt sein. Frau Faber erklärt daraufhin die Finanzierung.

Als Nachfrage wird gebeten, die Deckungslücke zu erklären. Frau Faber verweist auf den Kostendruck für Personal-, Sach- und weitere Kosten. Herr Köster ergänzt, dass Personalbedarfsanalysen durchgeführt worden sind, um die Belastungen in den Bereichen zu prüfen. Diese lägen in vielen Bereichen bereits an der oberen Belastungsgrenze, daher gebe es wenig Spielraum für weitere Arbeitsverdichtung.

Eine Ratsfrau der CDU fragt, ob die Prüfquote der BKK erhöht wurde und daher mehr Rechnungskürzungen zu verzeichnen seien. Frau Faber führt aus, dass es bundesweit erhöhte Prüfquoten der Krankenkasse gebe, weil diese auch unter einem enormen Kostendruck stehen würden. Es sei demnach keine Besonderheit einer Kasse oder des Standortes Wolfsburg. Die Situation habe sich in den letzten Jahren in diese Richtung entwickelt.

Alle wesentlichen Kostenträger (Krankenkassen) des Klinikums haben sich dem Durchschnitt genährt. Klinikumsdirektor Köster führt weiterhin aus, dass es zukünftig bei Uneinigkeiten zwischen Kliniken und Kassen bei Streitwerten unter 2.000 € zu einer Anhörung in einer Schlichtungsstelle kommen solle. Kliniken und Kostenträger würden dann noch mehr Zeit und Geld in diese Auseinandersetzung investieren.

Eine Ratsfrau der CDU fragt nach den ausgebliebenen Leistungssteigerungen im 2. Quartal. Herr Köster möchte diese Fragestellung im nicht öffentlichen Teil der Sitzung besprechen.

Prof. Dr. Menzel erklärt einen Aspekt der Prüfquote durch den Medizinischen Dienst der Kassen. Man müsse diese Abschlüsse hinnehmen. Es sei nicht zwingend ein Fehler in der Abrechnung oder bei den Ärzten zu sehen, sondern die Abschlüsse seien auch der Komplexität des Abrechnungssystems geschuldet.

Eine Ratsfrau der Grünen möchte den Unterschied zwischen OP-Personal und Med. Fachpersonal wissen. Herr Köster erklärt den Unterschied zwischen OP-Pflegekraft und Medizinischem Fachpersonal.

Ein Ratsherr der CDU fragt, was zu den Mehraufwendungen geführt habe und ob nicht von einem noch größeren Defizit auszugehen sei. Man solle vorsichtig kalkulieren, um nicht erneut eine Überraschung wie im vergangenen Jahr erleben zu müssen.

Herr Köster antwortet, dass die Probleme beim Casemix liegen würden. Die Preise in vielen Bereichen seien gestiegen. Der erhöhte Landesbasisfallwert ermögliche allerdings höhere Erlöse in der zweiten Jahreshälfte. Dafür seien aber mehr Casemixpunkte notwendig. Außerdem sei im zweiten Halbjahr eine Sonderzahlung von mehr als 230.000€ einkalkuliert.

Ein Ratsherr der SPD führt aus, dass Anlaufinvestitionen für neue Angebote notwendig seien, um ein breiteres Spektrum und neue Erlösquellen zu ermöglichen.

Herr Köster erklärt, dass der Schweregrad pro Tag damit wieder steige. Die Casemixpunkte entwickelten sich positiv und würden um das MDK-Risiko bereinigt.

Ein Ratsherr der CDU äußert seine Überraschung darüber, dass nur der Klinikumsausschuss und der Finanzausschuss über den Wirtschaftsplan beraten würden.

Der Oberbürgermeister antwortet, dass ein Nachtragshaushalt für den Rat geplant sei, in dem dieser Wirtschaftsplan einfließe.

4. Antrags- und Beschlusscontrolling Schriftlicher Bericht

Zu 19 2013: Die Vorsitzende erklärt, dass alle Interessierten an der Arbeitssitzung zur Zentralen Notfallaufnahme im Anschluss an den Ausschuss teilnehmen könnten.

43 2013. Die Vorsitzende fragt nach neuen Erkenntnissen. Herr Köster berichtet, dass nähere Informationen im kommenden Ausschuss am 30. Oktober 2013 bekannt gegeben werden.

39 2013. Eine Ratsfrau der Grünen berichtet über eine anstehende Veranstaltung der AWO zum Thema Demenz im Krankenhaus.

5. Änderungswirtschaftsplan 2013 des Klinikums Wolfsburg
Bezug: Vorlage V 0586/2012
Vorlage V 0848/2013

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

6. Interdisziplinäres ambulantes Onkologiezentrum am Klieversberg MVZ GmbH (MVZ)
hier: Weisungsbeschluss für die Gesellschafterversammlung
Vorlage V 0839/2013

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

7. Gründung einer Gesellschaft zum Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ)
Vorlage V 0854/2013

Die Vorsitzende erkundigt sich, ob ein Stammkapital i.H.v. 100.000 € normal seien.

Herr Köster entschuldigt sich für den späten Versand der Vorlage per Mail. Man wolle die Gründung jetzt in Angriff nehmen und langfristig die ambulante Versorgung im Bereich der Strahlentherapie sowie des Labors am Klinikum sicherstellen. 100.000€ seien aus der Erfahrung mit dem AMO eine passende Kapitalhöhe, weil die Gesellschaft als eigene Institution im Wesentlichen nur EDV- und Büroausstattung benötigt.

Ein Ratsherr der CDU fragt nach der Abkürzung MVZ. Diese stehe für Medizinisches Versorgungszentrum erklärt Herr Köster.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

8. Anfragen und Anregungen

Eine Ratsfrau der Piraten spricht die angespannte Parksituation vor der Strahlentherapie an und fragt, ob es möglich wäre diese für Patienten zu reservieren.

Herr Köster erklärt, dass diese Thematik langfristig im Parkraumkonzept berücksichtigt werde. Seit zwei Wochen werde dort wieder regelmäßig kontrolliert, dies zeige bereits positive Wirkung.

Ein Ratsherr der SPD fragt nach der Möglichkeit Bänke auf dem Weg zum Parkplatz aufzustellen. Dr. Klein weist darauf hin, dass dort bereits Bänke stehen würden und dass der kürzeste Weg über die Tiefgarage führe.

Frau Batzer berichtet vom Tag der offenen Tür in der Pflegeschule. Dieser sei erfolgreich verlaufen und vom Förderverein des Klinikums unterstützt worden. Man habe immer noch ausreichend Bewerbungen für die Ausbildungsplätze und werde im kommenden Jahr einen zusätzlichen Kurs anbieten, um den eigenen Bedarf an Nachwuchskräften zu sichern.

Eine Liste für die Freigabe der Mailadresse der Mitglieder des Klinikumsausschusses wird durch die Vorsitzende verteilt.

9. Beantwortung von Anfragen und Anregungen

Keine.

Schließung um 17:00 Uhr.

Vorsitzende

Oberbürgermeister

Protokollführer

Anwesenheitsliste

zum Protokoll der 11. öffentlichen Sitzung des Klinikumsausschusses am 04.09.2013

Anwesend:

Vorsitzende

Ratsfrau Hanne Hansen-Schubert

Mitglieder

Ratsherr Hans-Ulrich Achilles

Frau Bürgermeisterin Elke Braun

Ratsfrau Christine Fischer

Ratsfrau Piroska Evenburg

i.V.f. Ratsherrn Svante Evenburg

Ratsfrau Simone Horstmann

Ratsherr Detlef Conrad

i.V.f. Ratsfrau Antina Schulze

Ratsherr Norbert Lem

Beratende Mitglieder

Frau Andrea Busch

Herr Ulrich Fischer

Frau Jutta Hammermeister

Herr Dirk Kaiser

Frau Marianne Spannuth

Verwaltung

Herr Klaus Mohrs
Herr Wilken Köster
Herr Dr. Chandra
Frau Faber
Herr Schellhas
Herr Kehring
Frau Batzer
Herr Helmke

Oberbürgermeister
Krankenhausdirektor
Medizinischer Direktor
stellv.Klinikumsdirektorin
DP
DP
Pflegedirektion
Öffentlichkeitsarbeit

Gäste

Prof. Dr. Menzel

Anästhesie

Nicht anwesend:

Grundmandat

Dr. Hans-Joachim Throl

Beratende Mitglieder

Jana Schnelle